

Die **5 häufigsten** **Fehler** nach einem Schimmelbefall- und wie Sie diese Fehler vermeiden

Die 5 häufigsten Fehler nach einem Schimmelbefall- und wie Sie diese Fehler vermeiden



1 Den Schimmel einfach abwischen oder überstreichen

Dies ist der mit Abstand häufigste und zugleich fatalste Fehler. Viele greifen zu einem Lappen, vielleicht noch zu einem Hausmittel, und wischen den sichtbaren Schimmel weg. Kurz darauf wird die Stelle mit normaler Wandfarbe oder sogar spezieller „Anti-Schimmel-Farbe“ überstrichen.

Warum ist das ein Fehler:

Schimmel ist ein Pilz, dessen Hauptteil (das Myzel) tief im Material wie Putz, Tapete oder sogar Gipskartonplatten verwurzelt ist. Das bloße Abwischen entfernt nur den oberflächlichen Teil. Das Myzel im Untergrund bleibt intakt und wächst innerhalb kürzester Zeit wieder durch. Beim trockenen Abwischen oder Abbürsten werden zudem massenhaft Schimmelsporen in die Raumluft gewirbelt, die sich im ganzen Raum verteilen und eingeatmet werden. Das Überstreichen kapselt die Feuchtigkeit und den Pilz nur ein, löst aber nicht die Ursache – der Schimmel wächst unter der Farbschicht weiter.

Wie man es richtig macht:

- Sofortmaßnahme bei kleinem Befall (< 0,5 m²): Bei glatten, geschlossenen Oberflächen (z.B. Fliesen, Glas) können Sie den Schimmel mit einem Haushaltsreiniger und einem feuchten Tuch entfernen. Bei porösen Oberflächen (Tapete, Putz) den Bereich mit 70-80%igem Ethylalkohol (Brennspiritus) abtupfen (nicht sprühen!), um Sporen zu binden und den Pilz abzutöten. Dabei immer Handschuhe, eine FFP2-Maske und eine Schutzbrille tragen und gut lüften.
- Bei größerem Befall: Finger weg! Ziehen Sie sofort einen Fachmann (z.B. einen zertifizierten Schimmelsanierer) hinzu.
- Grundsatz: Eine reine Beseitigung der Symptome ist niemals eine Lösung. Die Schadensursache muss in jedem Fall beseitigt werden.

2

Die Ursache für die Feuchtigkeit ignorieren

Viele konzentrieren sich ausschließlich auf die Beseitigung des sichtbaren Schimmels, fragen sich aber nicht, warum er überhaupt entstanden ist. Schimmel braucht Feuchtigkeit zum Wachsen – ohne Feuchtigkeit, kein Schimmel.

Warum ist das ein Fehler:

Solange die Feuchtigkeitsquelle nicht gefunden und beseitigt wird, wird der Schimmel immer wiederkehren, egal wie oft und wie professionell Sie ihn entfernen. Sie behandeln nur das Symptom, nicht die Krankheit.

Wie man es richtig macht:

→ Ursachenforschung betreiben: Fragen Sie sich: Woher kommt die Nässe?

- Nutzerverhalten: Wird zu wenig oder falsch gelüftet (Stoßlüften statt Kipplüften)? Entsteht viel Feuchtigkeit durch Duschen, Kochen, Wäschetrocknen? Stehen Möbel zu dicht an kalten Außenwänden?
- Bauliche Mängel: Gibt es ein Leck in einer Wasserleitung oder einem Abflussrohr? Dringt Wasser von außen durch Risse im Mauerwerk, ein undichtes Dach oder defekte Fugen ein? Gibt es Wärmebrücken (kalte Stellen an der Wand), an denen die Luftfeuchtigkeit kondensiert?

→ Expertenrat einholen: Wenn die Ursache nicht offensichtlich ist, kann ein Bausachverständiger oder ein Energieberater mit Feuchtemesstechnik die Quelle des Problems exakt lokalisieren. Erst nach Behebung der Ursache ist eine Schimmelsanierung nachhaltig erfolgreich.

3

Falsche Mittel verwenden (Essig, Chlor, Anti-Schimmel-Sprays)

Im Baumarkt und Internet werden unzählige "Wundermittel" gegen Schimmel angeboten. Auch Hausmittel wie Essig werden oft empfohlen. Der Einsatz dieser Mittel ist jedoch häufig kontraproduktiv oder sogar gefährlich.

Warum ist das ein Fehler:

- ➔ Essig: Auf kalkhaltigen Untergründen (wie den meisten Putzen) wird die Säure des Essigs neutralisiert. Übrig bleiben Wasser und organische Nährstoffe aus dem Essig – eine ideale Nahrungsgrundlage für den Schimmelpilz. Sie füttern ihn also regelrecht.
- ➔ Chlorreiniger: Chlorhaltige Mittel sind aggressiv und gesundheitsschädlich. Sie bleichen den Schimmel nur aus, sodass er unsichtbar wird, töten das Myzel im Untergrund aber oft nicht zuverlässig ab. Die freigesetzten Chlordämpfe reizen die Atemwege stark.
- ➔ Biozid-Sprays ("Anti-Schimmel-Spray"): Diese Sprays enthalten oft gesundheitsschädliche Biozide (Gifte), die nicht nur den Schimmel, sondern auch den Menschen belasten können. Sie verbleiben oft lange in der Raumluft und auf Oberflächen. Zudem wird durch das Sprühen der Schimmel aufgewirbelt.

Wie man es richtig macht:

- ➔ Alkohol: Für kleinere, oberflächliche Stellen ist hochprozentiger Alkohol (70-80 % Ethylalkohol/Brennspiritus) die beste Wahl. Er tötet den Schimmel ab und verfliegt rückstandslos, ohne schädliche Substanzen zu hinterlassen. Wichtig: Wegen der Brandgefahr nicht rauchen, nicht sprühen und gut lüften!
- ➔ Wasserstoffperoxid: Eine 3-5%ige Wasserstoffperoxid-Lösung ist ebenfalls eine gute Alternative, da sie zu Wasser und Sauerstoff zerfällt.
- ➔ Fachgerechte Sanierung: Bei größerem Befall verwenden Profis spezielle, geprüfte Verfahren und sorgen für eine sichere Entfernung des befallenen Materials (z.B. Putz oder Tapete abtragen).



Den gesundheitlichen Aspekt unterschätzen

"Ein bisschen Schimmel hat noch niemandem geschadet." – diese Einstellung ist gefährlich und wissenschaftlich widerlegt.

Warum ist das ein Fehler:

Schimmelpilze geben Sporen und Stoffwechselprodukte (MVOCs, Mykotoxine) an die Raumluft ab. Das Einatmen kann eine Vielzahl von gesundheitlichen Problemen auslösen oder verstärken, darunter allergische Reaktionen (Husten, Niesen, Hautausschlag), Reizungen der Atemwege, Asthmaanfälle, Kopfschmerzen, Müdigkeit und Konzentrationsstörungen. Besonders gefährdet sind Kinder, ältere Menschen, Schwangere und Personen mit geschwächtem Immunsystem.

Wie man es richtig macht:

- ➔ Jeden Schimmelbefall ernst nehmen: Betrachten Sie jeden Schimmelbefall als potenzielles Gesundheitsrisiko.
- ➔ Schutzausrüstung tragen: Selbst bei kleinsten Arbeiten am Schimmel immer Handschuhe (Einweg), eine gut sitzende Atemschutzmaske (mind. FFP2) und eine Schutzbrille tragen.
- ➔ Sofort handeln: Zögern Sie die Sanierung nicht hinaus. Je länger Sie dem Schimmel ausgesetzt sind, desto höher das Risiko für gesundheitliche Beschwerden. Bei gesundheitlichen Problemen, die auf den Schimmel zurückzuführen sein könnten, sollten Sie einen Arzt aufsuchen.

5

Möbel und Gegenstände falsch behandeln

Oft wird nur die Wand saniert, aber der Schimmelfall auf Möbeln, Textilien oder anderen Gegenständen im Raum wird übersehen oder falsch behandelt.

Warum ist das ein Fehler:

Schimmelsporen setzen sich überall ab. Steht ein Kleiderschrank vor einer befallenen Wand, ist es sehr wahrscheinlich, dass auch die Rückwand des Schrankes und die darin gelagerten Textilien betroffen sind. Werden diese Gegenstände nicht oder falsch gereinigt, tragen sie die Sporen zurück in den sanierten Raum und können eine neue Kontamination verursachen.

Wie man es richtig macht:

→ Gegenstände gründlich inspizieren: Alle Gegenstände in unmittelbarer Nähe des Befalls genau untersuchen. Besonders Rückwände von Schränken, Polstermöbel und Textilien.

→ Reinigung je nach Material:

- Waschbare Textilien (Kleidung, Vorhänge): Mehrmals bei der höchstmöglichen Temperatur waschen. Ein Hygienespüler kann zusätzlich helfen.
- Polstermöbel und Teppiche: Diese sind sehr schwer zu reinigen. Eine professionelle Polsterreinigung ist oft notwendig. Bei starkem Befall ist eine Entsorgung oft die sicherste Lösung.
- Möbel mit glatter Oberfläche: Gründlich feucht abwischen, idealerweise mit einer alkoholischen Lösung.
- Möbel aus unbehandeltem Holz oder mit befallener Rückwand: Oft ist die Rückwand (meist eine günstige Hartfaserplatte) nicht zu retten und muss ersetzt werden.

→ Generell: Nach der Sanierung der Wand den gesamten Raum (Böden, Oberflächen) gründlich feucht reinigen oder einen speziellen Staubsauger mit HEPA-Filter verwenden, um restliche Sporen zu entfernen.

Diese fünf Fehler lassen sich vermeiden – wenn man weiß, worauf es ankommt.

Mit über 50 Jahren Erfahrung wissen wir, worauf es wirklich ankommt, um Schimmel nachhaltig zu beseitigen – und vor allem: wieder zu verhindern.

Doch in der Praxis zeigt sich immer wieder: Schimmel ist oft nur das Symptom. Die eigentlichen Ursachen reichen tiefer – und bleiben Laien oft verborgen.



**Vereinbaren Sie jetzt ein
unverbindliches Beratungsgespräch**

Bevor aus einem Befall ein langfristiges Problem wird.